

Busverkehr im Stadtwesten wird verändert

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember wird sich die Linienführung zahlreicher Buslinien in der Stadt verändern. Einige der Änderungen betreffen dabei direkt den Stadtwesten. Die Grundidee ist, mehr direkte Verbindungen auf den Strecken zu schaffen, die zahlreiche Bürgerinnen und Bürger fahren, z.B. zwischen den Wohnorten im Stadtwesten, den Arbeitsplätzen bei Siemens und den Standorten der Universität. Damit soll der Busverkehr attraktiver werden und neue Fahrgäste gewinnen.

Neu geschaffen wird die Buslinie 280, die von der Zambellistraße über den Adenauerring zum Schulzentrum West und von dort weiter über die Schallershofer Straße, den Büchenbacher Damm und die Paul-Gossen-Straße die Technische Fakultät und die Sebaldussiedlung anfahren wird. Damit soll eine direkte Verbindung von Büchenbach-West und der Stadtrandsiedlung zu den Arbeitsplätzen auf dem Siemens-Südgelände – dem künftigen „Campus“ –, zur technischen Fakultät und zur S-Bahn-Station Paul-Gossen-Straße geschaffen werden. Die Linie 288 wird dafür eingestellt, das Bezirkskrankenhaus fährt künftig ganztägig die Linie 289 an.

Die Linie 286 wird wieder direkt die nördliche Altstadt über die Bayreuther Straße anfahren. Dies kommt vor allem den Bewohnern von Büchenbach-Dorf zugute, weil sie nicht mehr am Schulzentrum West oder an den Arcaden umsteigen müssen. Die Einzelhändler in der Altstadt hatten diese Änderung ebenfalls massiv gefordert, da sie ihre Kunden aus dem Stadtwesten nicht

verlieren wollen. Die Stadtwerke rechnen mit Mehrkosten von 100.000 Euro und hoffen deshalb darauf, dass die direkte Verbindung auch rege genutzt wird.

Bei der Linie 293 gibt es Veränderungen im Stadttosten: Sie wird künftig nur noch bis zur Sebaldussiedlung fahren; die Bedienung Richtung Bruck



übernimmt eine neue Linie 290 (Waldkrankenhaus – Stadtzentrum – Bruck – Tennenlohe). Die Linie 30 wird in eine Linie 20 (Nürnberg-Thon – Tennenlohe – Technische Fakultät – Hartmannstraße – Henkestraße – Arcaden) und 30 (entspricht dem bisherigen 30E) aufgeteilt. Außerdem geht zum Winterfahrplan die neue S-Bahn-Haltestelle Paul-Gossen-Straße in Betrieb, die aus dem Stadtwesten die Linien 280 und 289 anfahren werden.

Die Maßnahmen sind die ersten Umsetzungsschritte des neuen Nahverkehrsplans, mit dem das Erlanger Busnetz op-

timiert und besser an die Fahrtwünsche der Fahrgäste angepasst werden soll. Diese Vorschläge sind in einem intensiven Dialogprozess zum „Verkehrsentwicklungsplan“ entwickelt worden.

Weitere Informationen enthält eine Broschüre der Erlanger Stadtwerke, die in den Verkaufsstellen erhältlich ist. Die tatsächlichen Fahrpläne liegen ab Ende November vor.

„Ampel“ will Stadtteilbeiräte schaffen

Die SPD will gemeinsam mit ihren Partnern in der „Ampelkoalition“ im Rathaus, Grüner Liste und FDP, Stadtteilbeiräte einführen. Diese sollen ausgestaltet sein wie die bereits bestehenden Ortsbeiräte in den 1967 bzw. 1972 eingemeindeten Stadtteilen. Im Stadtwesten gibt es einen Ortsbeirat für Kosbach, Steudach und Häusling, nun bekämen nach den Vorstellungen der „Ampel“ auch Alterlangen und Büchenbach einen Beirat. Beschlossen werden sollen die Beiräte 2016.

Die Stadtteilbeiräte sollen es ermöglichen, geplante Projekte und Anliegen der einzelnen Stadtteile öffentlich vor Ort zu diskutieren und Anregungen und Wünsche an die Stadt zu formulieren, die dann im Stadtrat behandelt werden. Die Ortsbeiräte nehmen diese Möglichkeit schon heute intensiv wahr und geben immer wieder wichtige Anregungen für die Stadtpolitik.

Bemalung der Kanalunterführung fertig Neues vom Rudeltplatz

Zur Freude unzähliger Radfahrerinnen und Radfahrer aus dem Stadtwesten ist die Bemalung der Kanalunterführung am Steinforstgraben nun fertig und lädt mit ihren großflächigen Motiven zum Durchfahren ein. Nach der Sanierung, die nun schon einige Jahre zurückliegt,



war sie für längere Zeit ein grauer Tunnel. Dies rief die SPD-Fraktion auf den Plan und sie regte in einem Antrag die farbige Ausgestaltung an. Die Kunst-erzieherin Barbara Gewalt vom Albert-Schweitzer-Gymnasium nahm sich der Sache an und entwarf zusammen mit

zwei Projektseminaren das Konzept, das die Oberstufenschüler und -schülerinnen mittlerweile umgesetzt haben. Vor Beginn der Sommerferien wurde die Beschriftung im Mittelteil angebracht. In dieser weisen die Künstlerinnen und Künstler eindrucksvoll darauf hin, wie viel Zeit sie in ihr Kunstwerk investierten. Damit verbinden sie die Bitte, von Schmierereien abzusehen. Wie nötig dies ist, zeigte sich schon bald nach der Fertigstellung des ersten Teils. Denn die Kanalunterführung wurde zur Zielscheibe von Schmierern, die den öffentlichen Raum mit ihren Signaturen verunzieren. Diese Art von Sachbeschädigung

– denn um nichts anderes handelt es sich hier – findet man sogar auf privaten Gebäuden. Deshalb sollten die vielen Passanten, die täglich die Unterführung benutzen, ein Auge darauf haben und sich nicht scheuen, Schmierer der Polizei zu melden.

Seit seiner Fertigstellung gibt es Diskussionen um die Gestaltung des Rudeltplatzes, der von vielen als „Steinwüste“ empfunden wird. Auf Anträge von SPD und CSU und die Vorschläge vieler Bürgerinnen und Bürger hin ist die Verwaltung nun tätig geworden und schlägt einige Veränderungen vor.

In einem ersten Schritt soll die Grünfläche an der Mönaustraße schöner gestaltet werden: Sie könnte eine Hecke zur Mönaustraße sowie fest installierte Liegestühle erhalten. Auch an Kunstobjekte ist gedacht. Außerdem soll klarer beschildert werden, dass der Platz eine Fußgängerzone ist, in der Fahrräder erlaubt sind, aber langsam fahren und Rücksicht auf Fußgänger nehmen müssen.

Veränderungen hat es beim Freitagsmarkt auf dem Rudeltplatz gegeben: Herr Pilsberger musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Marktstand



Wie geht es weiter mit der Stadt-Umland-Bahn?

Die Befürworter der Stadt-Umland-Bahn (StUB) mussten im April zunächst eine Enttäuschung verkraften: In einem Bürgerbegehren entschied der Landkreis Erlangen-Höchstadt, dem StUB-Zweckverband nicht beizutreten. Aufgabe des Zweckverbands ist es, die Planungen so zu vertiefen, dass eine Kostenschätzung abgegeben werden kann. Erst mit dieser Schätzung sind die Stadtratsgremien in Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach imstande, über den Bau zu entscheiden. Die Gründung des Zweckverbandes bedeutet also nicht, dass die StUB auf jeden Fall gebaut wird.

Besonders betroffen über den Ausgang des Bürgerbegehrens war Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker: In seiner Stadt hatte sich eine deutliche Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für die StUB ausgesprochen. Herzogenaurach als Sitz von Weltunternehmen mit vielen Arbeitsplätzen ist außerdem besonders schlecht an die Metropolregion angebunden. Deshalb

präsentierte Hacker auch sofort einen Plan B: Er schlug vor, als abgespeckte Alternative die sogenannte L-Variante von Nürnberg nach Erlangen und dann nach Herzogenaurach umzusetzen. Zudem beantragte er, dass Herzogenaurach dieses Nahverkehrsprojekt auch ohne den Landkreis planen darf. Am 27. Juli wurde dies dann so im Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt beschlossen. Im Oktober beschlossen Nürnberg und Herzogenaurach mit großen Mehrheiten die Gründung eines Zweckverbands, Ende November wird dies voraussichtlich auch der Erlanger Stadtrat tun – womit der Zweckverband zum 1. Januar 2016 gegründet werden könnte.

Während bei uns noch heftig debattiert wird, machen die Nürnberger schon Nägel mit Köpfen: An der B4 wird die Straßenbahn gerade bis zum Wegfeld verlängert. Damit kommen sich Nürnberg und Erlangen straßenbahntechnisch schon ein ganzes Stück näher.

schließen. Bisherige Mitarbeiterinnen von Herrn Pilsberger haben diesen Stand aber übernommen und bieten in altbekannter Qualität ein Sortiment an, das von Gemüse und Obst über Käse bis Freilandgeflügel besteht. Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das Fischangebot der Firma Gottschalk. Die Palette wird abgerundet durch den Weinstand von Familie Hanns und einem Hähnchen- und Haxengrill. Ab und zu gibt es Brot, Wurst und Käse der Firma Scholz.

Zur Belebung des Rudeltplatzes trugen auch die zwei Boule-Turniere bei, die vom Bürgertreff "Die Scheune" organisiert wurden. Schade ist es allerdings, dass es bisher noch nicht viele private Nachahmer gibt. Denn der Platz ist für jeden nutzbar. Auch können Boule-Kugeln in der Pizzeria ausgeliehen werden.

Seit letztem Jahr gibt es zudem einen Flohmarkt, der von März bis September stattfindet und vom Ehepaar Görzig, den Organisatoren des Bohlenplatzmarktes, veranstaltet wird. Verkauft wird von Privat an Privat. Dieser Flohmarkt wird auch 2016 wieder auf dem Rudeltplatz zu finden sein. Weitere Informationen: www.flohmarkt-bohlenplatz.de/cms/index.php/rudeltplatz.html.

Spatenstich für das neue Westbad Spiel- und Grünzug für Büchenbach-West

Mit einem Spatenstich im September hat die Sanierung des Freibades West und der Bau eines Hallenbades an diesem Standort offiziell begonnen. Im Sommer hatten bereits Abbrucharbeiten und Arbeiten an der Technik stattgefunden, von vielen allerdings unbemerkt – was zu besorgten Nachfragen führte, ob das Westbad denn auch wirklich gebaut werde.

Im Freibad werden unter anderem die Umkleiden und der Sanitärbereich sowie größere Teile der Technik erneuert. Außerdem wird das Springerbecken samt Sprungturm saniert, das Wahrzeichen nicht nur des Westbades, sondern des ganzen Stadtwestens bleibt also erhalten. Neu gestaltet werden die Außenanlagen und die Kinderspielplätze, ebenso entsteht ein neuer Kiosk. Bereits vor einigen Jahren waren die anderen Schwimmbecken saniert worden.

Das neue Hallenbad wird den „Frankenhof“ in der Innenstadt ersetzen. Wie bei diesem entsteht ein 25-Meter-Becken, ein Lehrschwimmbecken und ein Planschwimmbecken. Es wird einen 3-Meter-Sprungturm und einen Vitalbereich mit Dampfbad und Textilsauna geben. Wie bisher der Frankenhof wird auch das neue West-Hallenbad nur in den Wintermonaten geöffnet sein.

Beim Westbad ist die Fertigstellung für Frühjahr 2017 (Freibad) und Herbst



Oberbürgermeister Dr. Florian Janik (Mitte) und die beiden Stadtwerke-Vorstände Wolfgang Geus (links) und Matthias Exner eröffneten gemeinsam die Bauarbeiten (Bild: ESTW)

2017 (Hallenbad) geplant. Ab dann wird es mit Röthelheim- und Westbad im Osten wie im Westen der Stadt attraktive Schwimmbäder geben, die dann alle von den Erlanger Stadtwerken betrieben werden.

Über den Baufortschritt und die Details der Planungen kann man sich unter www.estw.de/baeder informieren. Dort gibt es auch eine Videoanimation des neuen Frei- und Hallenbads.

Der Westen von Büchenbach erhält in den nächsten Jahren einen neuen Spiel- und Grünzug. Dieser wird zwischen dem gerade fertig bebauten Baugebiet „410“ westlich der Mönaustraße und südlich des Rudeltplatzes und dem Richtung Westen anschließenden Baugebiet 411 entstehen, das gerade erschlossen wird.

Der Spiel- und Grünzug wird dabei aus drei Teilen bestehen: Im nördlichen Teil entsteht ein großer Spielplatz vor allem für Kinder zwischen 3 und 12. Außerdem ist dort ein Beachvolleyballfeld geplant. Richtung Süden direkt an den Spielplatz anschließen wird ein Rodelhügel.

Weiter nach Süden folgen Spiel- und Rasenflächen, die auch älteren Kinder und Jugendliche, aber genauso Erwachsenen die Möglichkeit bieten sollen, sich zu bewegen. Dabei wird kein Bolzplatz entstehen und es gibt auch keine Fußballtore. Der Rasen auf einer Fläche wird aber so angelegt und auch gepflegt, dass dort ballgespielt werden kann.

Ganz im Süden des Grünzugs, bevor dieser in das Bimbachtal übergeht, könnte ein Mehrgenerationen-Bewegungsparcours entstehen. Hier wird aber erst noch genauer geplant, weil auch eine Grünfläche beim TV Vital für einen solchen Parcours in Frage kommt.

Abgerundet wird der Grünzug durch zahlreiche Bänke. Und auch Hundetümpel sind fest eingeplant.

Realisiert werden soll der Grünzug in drei Abschnitten: Der nördliche Teil bis zum Rodelhügel soll bereits im Frühjahr angegangen und bis Herbst 2016 bzw. Frühjahr 2017 fertig sein, der südlich ohne den Mehrgenerationenparcours bis Sommer 2017. Die Fertigstellung des Parcours ist noch offen.



**Naturheilpraxis
Corinna Mürbeth**
Heilpraktikerin

Am Dinkelfeld 39, 91056 Erlangen
Tel: 09131 8277503
www.naturheilpraxis-muerbeth.de

- Naturheilkundliche Schmerztherapie
- Ausleitverfahren
- Homöopathie nach Bönninghausen

„Künstler des Westens“: Aussteller gesucht!

Der Bürgertreff „Die Scheune“ plant eine Neuauflage von „Künstler des Westens“. Diese Ausstellung fand vor einigen Jahren im Stadtwesten statt und fand regen Zuspruch. Sie bot Kunstschaffenden aus den verschiedensten Bereichen die Möglichkeit, ihre Werke öffentlich zu zeigen. Einzige Voraussetzung war, dass sie hier im Stadtwesten wohnten.

Nach einigen Jahren Pause soll die Veranstaltung im nächsten Jahr wiederbelebt werden. Wer Interesse daran hat, seine Werke auszustellen, kann sich melden bei Kai Gerngroß, der Leiterin der Scheune. Die E-Mail-Adresse lautet: buergertreffscheune@yahoo.de

Zusätzliche Wohnungen in Büchenbach

In Erlangen sind Wohnungen nach wie vor knapp und teuer. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen der SPD in der Stadt, möglichst schnell eine große Zahl neuer Wohnungen zu schaffen.

Dazu gehört, zusätzliche Flächen für den Wohnungsbau zu mobilisieren. Dies soll nun nach einem Vorschlag der Stadtverwaltung auch in Büchenbach geschehen: Zwischen dem Rudeltplatz und den gerade in der Entwicklung befindlichen Baugebieten 411 und 412 gibt es Flächen, die für Sondernutzungen vorgesehen waren, aber dafür nicht benötigt werden. Dort sollen jetzt zusätzliche Geschosswohnungen entstehen, gedacht ist an drei- bis vierstöckige Gebäude. Dabei soll ein wesentlicher Teil dieser Wohnungen in der sogenannten „einkommensorientierten Förderung“ gebaut werden, was bedeutet, dass es sich um günstige Mietwohnungen handeln wird. Gerade diese werden in Erlangen dringend gesucht. Direkt westlich der neu für Wohnungen eingeplanten Flächen wird am Rudeltplatz das Stadtteilhaus Büchenbach-West entstehen.

„Urban Knitting“ in Büchenbach



Fleißige Hände haben zahlreiche Baumstämme im Stadtwesten (im Bild am Rudeltplatz) verschönert: Die Stämme haben eine gestrickte Ummantelung bekommen – ganz der kälter werdenden Jahreszeit angemessen.

Als „Urban Knitting“ bekannte Guerilla-Kunstprojekte hat es auch schon an anderen Stellen im Erlanger Stadtgebiet gegeben. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie die Stadt etwas schöner machen und für einen kurzen Moment des Bewunderns der handwerklichen Fähigkeiten der Urheber sorgen – die ihrerseits im Verborgenen bleiben.

Impressum

Herausgeber: SPD Erlangen, Distrikt West, c/o Gerd Peters, Würzburger Ring 39, 91056 Erlangen

<http://west.spd-erlangen.de>
west@spd-erlangen.de

Redaktion: Philipp Dees, Gerd Peters, Felizitas Traub-Eichhorn

V.i.S.d.P.: Philipp Dees, Lichtenfelser Weg 6, 91056 Erlangen

Druck: DieDruckerei.de, Neustadt a.d. Aisch

Auflage: 10.000

Der Westbote erscheint ein- bis zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte in Büchenbach, Altlangen, Kosbach, Steudach, Häusling, In der Reuth und in der Stadtrandsiedlung verteilt.

Die Stadträtinnen und Stadträte der SPD im Stadtwesten

Anette Christian

Sprecherin für Gesundheit und für Seniorinnen und Senioren

Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss, Vorsitzende des Seniorenbeirats

Möhrendorfer Straße 60, 91056 Erlangen
Telefon: 0151/15314447
anette.christian@web.de

Dr. Philipp Dees

stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Stadtentwicklung und Wohnen

Betreuungsstadtrat für Kosbach, Steudach und Häusling

Mitglied im Ältestenrat, im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss und im Aufsichtsrat der GeWoBau

Lichtenfelser Weg 6, 91056 Erlangen
Telefon: 09131-483791
philipp.dees@gmx.de

Dirk Goldenstein

Sprecher für Wirtschaft, Mittelstand und City-Management

Mitglied im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Bau- und Werk-ausschuss

Schuhstraße 30, 91052 Erlangen
Telefon: 09131-8879500
spd@dirkgoldenstein.de



Von links oben nach rechts unten:
Anette Christian, Dr. Philipp Dees, Dirk Goldenstein, Norbert Schulz, Felizitas Traub-Eichhorn

Norbert Schulz

Sprecher für Arbeit und Sport und für Feuerwehr, Sicherheit und Katastrophenschutz

Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss, im Sportausschuss, im Verwaltungsrat der GGFA und im Aufsichtsrat der ESG (Schlachthof)

Albrecht-Dürer-Straße 7, 91056 Erlangen
Telefon: 09131-42997
schulz.norbert@gmx.net

Felizitas Traub-Eichhorn

Sprecherin für Verkehr

Mitglied im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, im Bildungsausschuss, im Aufsichtsrat der Stadtwerke, in der Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbands Großraum Nürnberg, Städtepartnerschaftsbeauftragte für Riverside

Untere Heide 13, 91056 Erlangen
Telefon: 09131-430687
felizitas.traub-eichhorn@fen-net.de